

# BUNSER RSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - [www.cduborsigwalde.de](http://www.cduborsigwalde.de) - Nr. 22 - Dezember 2016



**DIE STÖTZNER-SCHULE IN DER TIETZSTRASSE 26-28.  
ERBAUT VOM ARCHITEKTEN GEORG KLINNER.**



**GUTSCHEIN  
ZU GEWINNEN** S. 15



**STARKES CDU-TEAM  
FÜR REINICKENDORF** S. 6



**EIN ZUHAUSE FÜR  
INDISCHE WITWEN** S. 7

# AUFTAKT



in einem Zug von einem Mann mit einer Axt angegriffen. Und nicht nur in den USA wurde gewählt, sondern auch in Berlin. In Großbritannien wird für den Brexit gestimmt. Doch es gab auch erfreuliche Ereignisse: die deutsche Handballnationalmannschaft wird Europameister, Angelique Kerber übernimmt die Führung der Tennis-Weltrangliste und Christoph Harting gewinnt Gold bei den Olympischen Spielen. Nun steht in wenigen Tagen Weihnachten vor der Tür. Eine Zeit um innezuhalten, sich zu besinnen und der Hektik

**D**as Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es ist wieder viel geschehen: die Türkei wird von einer Serie von Terroranschlägen erschüttert, in Nizza rast ein Attentäter in eine Menschenmenge, in Bayern werden Fahrgäste

des Alltages zu entfliehen. Wir wünschen Ihnen gesegnete Festtage im Kreise lieber Menschen.

*Barbara Spree und Marcel Gewies  
Chefredaktion Unser Borsigwalde*

## DER KLINNERWEG



*Auf der Postkarte links sieht man den damaligen Schulgarten, heute ist dort das Jugendzentrum Tietzia, und Parkplatzprobleme gab es auch noch nicht!*

**D**er Architekt Georg Klinner (1864-1958) war von 1906 bis 1912 Erster Gemeinde-Baumeister in Wittenau. 1910 wurde er im Adressbuch als Regierungsbaumeister a.D. ausgewiesen. Zu seinen Bauten, die heute unter Denkmalschutz stehen, gehörten 1907/08 die Feierhalle und Einfriedung des Städtischen Friedhofs Wittenau im Thiloweg 2 sowie zwischen 1900 und 1906 das Gebäude der Stötzner-Schule mit Stall- und Toilettengebäuden in der Borsigwalder Tietzstraße 26-28.

Der Klinnerweg hieß früher auch Straße Nr. 5 und Beckerweg.

*„Postmaxe“ Frank Polzin*

# OHNE MANNSCHAFT SCHAFFT MAN NICHTS



*Das ist Zusammenhalt: Die Fußballjugend zeigt sich solidarisch mit den MAN-Arbeitern.*

Am 23. November 2016 fanden sich fast 500 Zuschauer rund um den Sportplatz des SC Borsigwalde ein. Grund war nicht nur der Pokalschlager der 1. B-Jugend gegen den 1. FC Union Berlin, sondern auch eine Solidaritätsaktion mit den Mitarbeitern des MAN-Werkes in Tegel.

Wie bereits in den Reinickendorfer Medien berichtet, sollen bis zu 300 der 520 Stellen wegfallen. Dagegen wollte der Kiezclub ein Zeichen setzen. Dazu der Vizepräsident des SC Borsigwalde, Frank Radunz: „Wir haben viele, viele Jugendliche im Verein, die demnächst eine Ausbildung machen wollen, auch bei MAN – und auch deshalb unterstützen wir die Aktion.“ Dies tat der Klub mit vereinten Kräften, von den Einlaufkindern bis zu den guten Geistern hinter den Getränke- und Bratwurstständen. Unter dem Motto „Ohne Mannschaft schafft



*Auch der 1. FC Union und die Einlaufkinder unterstützten die Aktion. Fotos: Christian von Polentz.*

MAN nichts“ waren extra Shirts angefertigt worden, um die Verbundenheit des Vereins mit der Belegschaft zu unterstreichen.

Am Ende verloren die Borsigwalder leider mit 0:9, hielten sich die ersten zwanzig Minuten aber wacker und waren einige Male sogar dicht am Ehrentreffer.

*Barbara Spree*



# ZEELLEN WEITERHIN BORSIGWALDES STIMME IM ABGEORDNETENHAUS



*Tim-Christopher Zeelen (links) ist weiterhin Ihr Borsigwalder Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus, Marcel Gewies (rechts) vertritt Sie in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung.*

**M**it 32,2 Prozent konnte Tim-Christopher Zeelen (CDU) im September seinen Wahlkreis Borsigwalde, Tegel, Waidmannslust und Wittenau direkt gewinnen. „Für mich ist dieses Ergebnis ein Auftrag, auch in Zukunft Politik zum Wohle der Borsigwalderinnen und Borsigwalder zu machen. An diesem Ziel arbeite ich seit dem ersten Tag nach der Wahl. Auch wenn das Berliner Ergebnis der CDU von 17,6 Prozent schmerzt, werden wir aus einer starken Opposition heraus die nun rot-rot-grüne Landesregierung kontrollieren und dem bürgerlichen Berlin eine starke Stimme im Parlament geben“, sagte der Abgeordnete. Mit 35,6 Prozent bei der Drittstimme haben die Wähler der CDU in Reinickendorf das beste Bezirksergebnis aller Parteien in ganz Berlin beschert. Mit 21 Bezirksverordneten ist die CDU die mit Abstand stärkste Kraft in der Bezirksverordnetenversammlung. Für Borsigwalde wurde erneut der 34-jährige Arzt Marcel Gewies als Bezirksverordneter gewählt. Die Borsigwalder Alfons Hentschel und Barbara

Spree stehen in den kommenden Jahren auf aussichtsreichen Nachrückerpositionen. „Das Ergebnis ist nicht zuletzt der Verdienst unseres Bezirksbürgermeisters Frank Balzer, unserer Stadträte und der vielen fleißigen BVV-Abgeordneten, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger in Reinickendorf haben“, sagte Zeelen.

Mit 75 Prozent wurde Tim-Christopher Zeelen darüber hinaus zum stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus gewählt. Er übernimmt das Amt von Michael Dietmann, der zum Schatzmeister der Fraktion gewählt wurde. Damit sind gleich zwei Reinickendorfer Abgeordnete künftig im Fraktionsvorstand vertreten.

In Reinickendorf hatte die CDU am 18. September alle sechs Wahlkreise direkt gewonnen – einmalig in Berlin. Sie stellt so die stärkste Gruppe innerhalb der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.

*Helga Hötzl*

In der Adventszeit 2016 kommt Weihnachtsstimmung in der Berliner Straße in Tegel auf. Auf Initiative des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und des Tegeler Unternehmerstammtisches erstrahlt seit dem 25. November unter dem Motto „Tegel leuchtet“ die Berliner Straße zwischen U-Bahnhof Tegel und den Hallen am Borsigturm in weihnachtlichem Glanze.

Seit Jahrelang gibt es in Tegel keine durchgängige Weihnachtsbeleuchtung

mehr. Dank vieler Einzelspender kam die erforderliche Summe zusammen.

Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen freut sich: „19.000 Euro Spenden sind ein großer Erfolg! „Tegel leuchtet“ wird den Zauber von Weihnachten zurück nach Tegel bringen, die Tegeler und Kunden erfreuen und den Handel ankurbeln. Vielen Dank an die Spender, die diese Aktion unterstützt haben!“



*Am 25. November wurde „Tegel leuchtet“ vor dem Hax'nhaus mit vielen Menschen feierlich gestartet. Die Initiatoren und Unterstützer waren überaus zufrieden: Christian Garbrecht, Felix Schönebeck, Thomas Stagnet, Lars Wittenberg, Tim-Christopher Zeelen und Frank Balzer (vlnr).*

Für dieses Projekt konnte der Reinickendorfer Unternehmer Andreas Böhlke, Lichtdesigner und Macher des Festival of Lights, gewonnen werden.

Lars Wittenberg, Gastgeber des Tegeler Unternehmerstammtisches, sagt dazu: „Mit einer hochwertigen Weihnachtsbeleuchtung werden wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsstraßen zur Adventszeit steigern.“

*Rita Vieth*



## Norbert W. Kirsch

Anwalts- und Notariatskanzlei

Auguste-Viktoria-Allee 4 · 13403 Berlin-Reinickendorf  
Telefon 030 – 413 96 09 · [www.ra-kirsch.de](http://www.ra-kirsch.de)



**Norbert W. Kirsch**  
Rechtsanwalt und Notar  
Fachanwalt für Erbrecht  
Fachanwalt für Familienrecht  
Zertifizierter Testamentsvollstrecker

**Andreas T. Hanke**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Familienrecht

Wir bearbeiten für Sie u. a. gerne folgende Rechtsgebiete:  
Erbrecht (auch international), Familienrecht (auch international),  
Grundstücks-, Haus- und Wohnungsverträge

# FRANK BALZER ERNEUT ZUM BEZIRKSBUÜRGERMEISTER GEWÄHLT



*Der Wohlfühlbezirk ist gut aufgestellt: CDU-Fraktionsvorsitzender Tobias Siesmayer, Stadträtin Katrin Schultz-Berndt, Bürgermeister Frank Balzer, Stadtrat Tobias Dollase und Bundestagsabgeordneter Frank Steffel (vlnr).*

Der seit 2009 amtierende Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) wurde Ende Oktober mit 40 von 54 abgegebenen Stimmen bei der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf wiedergewählt. Damit erhielt Balzer sogar zwei Stimmen mehr als die von CDU, SPD und FDP angemeldete Zählgemeinschaft Bezirksverordnete hat. Balzer wird künftig das Ressort Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt leiten. Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) wurde mit 44 von 54 Stimmen gewählt. Sie ist künftig zuständig für Bauen, Weiterbildung und Kultur. Der von der CDU nominierte parteilose Tobias Dollase erhielt als neues Mitglied im Bezirksamt 41 von 54 Stimmen. Dollase arbeitete bisher als Justiziar einer Bundesstiftung und ist Vorsitzender der Sportjugend Berlin. Er leitet fortan das Ressort Familie, Schule, Jugend und Sport.

Erneut zum Vorsteher der BVV wurde der auf der Liste der CDU in die BVV gewählte parteilose ehemalige Schulleiter des Humboldt-Gymnasiums Dr. Hinrich Lühmann gewählt. Tobias Siesmayer, Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Reinickendorf behält politisch stabile Verhältnisse. Mit Frank Balzer als Bezirksbürgermeister und mit unseren Bezirksstadträten werden wir unsere bürgernahe und sachorientierte Kommunalpolitik fortsetzen. Mit der Wiederwahl des parteilosen Vorstehers Dr. Hinrich Lühmann und des parteilosen Stadtrats Tobias Dollase haben wir unter Beweis gestellt,



*Mit 21 Bezirksverordneten stellt die CDU die mit Abstand größte Fraktion in der Reinickendorfer BVV.*

dass uns Sachkompetenz wichtiger ist als Parteizugehörigkeit. Unser Ziel bleibt die beste Politik für die Menschen in Reinickendorf.“

*Alfons Hentschel*

# EIN ZUHAUSE FÜR INDISCHE WITWEN

Mit Ihrer Hilfe wird Britt Lippolds Traum wahr. „Ich möchte die unerträgliche Situation der indischen Witwen in kleinen Schritten verbessern und ihnen ein Dach über dem Kopf geben, sie mit dem Nötigsten versorgen und ihnen Wärme schenken.“ Schätzungen gehen von 40 Millionen Witwen aller Altersgruppen aus. Fast jede von Ihnen lebt unter der Armutsgrenze und ist gesellschaftlich geächtet und verstoßen. „Wir haben gemeinsam mit indischen Freunden ein Grundstück im Südosten des Landes erworben und werden dort Anfang nächsten Jahres eine erste einfache Unterkunft für bis zu 150 Frauen bauen“, so Lippold. In der Folge sollen weitere Witwenunterkünfte entstehen. „Wir alle können nur in kleinen Schritten helfen. Aber viele kleine Schritte können zu einem großen Schritt für diese Frauen in Not werden. Das ist meine Vision.“ Sie selbst ist regelmäßig vor Ort und packt als studierte Ingenieurin und



*Mit Ihrer Spende helfen Sie indischen Witwen in ihrer Not.*

Kennerin des Landes auch ganz pragmatisch mit an. Weitere Informationen unter [www.home-for-widows.org](http://www.home-for-widows.org)

Bitte spenden Sie auf das folgende Konto:

Ein zu Hause für Witwen in Indien

Volksbank Hildesheimer Börde

BIC: GENODEF1SLD

IBAN: DE17 2599 1528 0421 8612 04

Jede Spende kommt zu 100 Prozent bei den Witwen an.

*Britt Lippold*

## OPTIK HEYER

### *Brillen in Tegel*

**Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern**

**Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz**

**Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen**

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78  
[www.brillen-in-tegel.de](http://www.brillen-in-tegel.de) • [brillen-in-tegel@live.de](mailto:brillen-in-tegel@live.de)**



# LIEBE LESER, LIEBE FREUNDE IN BORSIGWALDE!



**G**ern folge ich erneut der Bitte, ein kleines Grußwort für Unser Borsigwalde beizusteuern, zumal es mein Abschiedswort ist. Ja, Abschied aus Borsigwalde, ich werde auf Wunsch des Bischofs eine andere Aufgabe übernehmen.

Neun Jahre war mir als Pfarrer von Allerheiligen Borsigwalde nicht nur Wohnort, sondern Heimat. Ich habe gemerkt, dass das

Kirchengebäude nicht nur für die örtlichen Katholiken wichtig ist, sondern auch im Gefühlshaushalt vieler anderer Einwohner eine wichtige Rolle spielt. Wie schön ist es, dass die Kirche mitten unter uns steht und doch über uns und unser alltägliches Leben hinausweist. Jetzt zur kalten Jahreszeit, wo es zeitig dunkel wird, schenkt nicht nur das Glockenspiel eine Zeitansage, sondern auch der beleuchtete Turm einen Orientierungspunkt. Solche Punkte sagen uns, dass wir im wahrsten Sinne des Wortes nicht weit von Zuhause sind.

Wenn ich mich jetzt aus Berlin als Militärpfarrer in die thüringische Provinz verabschiede, dann behalte ich die Großstadt Berlin im Herzen. Und wenn ich an Borsigwalde denke, dann weiß ich, dass die Großstadt doch aus kleinen Orten, Kiezen und Straßenzügen besteht, in denen Menschen nicht anonym bleiben, sondern einander begegnen. In der Gemeinde Allerheiligen war es eine erfüllte Zeit, ich werde gerne daran denken.

Als Christ und Priester vermag ich im Wunsch des Erzbischofs von Berlin, der Versetzungen vornimmt, den Willen Jesu Christi selbst zu erkennen. Gott schenkt jedem einen Platz und eine Aufgabe. Eine Zeit war mein Ort Borsigwalde, dafür bin ich dankbar. Ich werde lesen und hören, wie es Ihnen hier ergeht und bleibe gerne ein aufmerksamer Beobachter dessen, was sich in Borsigwalde und Tegel so tut. Gottes Segen und gute Wünsche für Sie alle.

*Pfarrer Clemens  
Dzikowski*



## Schleckermäulchen

Ihr Bäcker-Bistro in Borsigwalde



- Immer besonders und besonders lecker. Täglich wechselnde Sonderangebote oder besondere Angebote: z.B. Mini-Eclair, Makronenzwieback oder Napoleonschnitte
- Täglich (Mo-Fr) ein wechselndes Mittagsgeschäft von 11:00-14:00 Uhr
- Hausgemachter Nudel- und Kartoffelsalat, frischer Braten aus dem Backofen
- Vollkornbrote in Demeter-Qualität, auf Wunsch geschnitten

Ernststr. 64 • 13509 Berlin • 030/ 435 54 161



# STEFFEL UND DIE SCHORNSTEINFEGER



Übrigens: Frank Steffel (Bildmitte) wurde Ende November erneut als CDU-Wahlkreiskandidat für die Bundestagswahl 2017 nominiert. Mit so vielen Glücksbringern kann jetzt eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel brachte den Reinickendorfer Schornsteinfegern am 11.11. Pfannkuchen vorbei, erfuhr bei einer Brandstätten-Besichtigung vieles über das traditionelle Handwerk und den Mythos des Glücksbringers.

„Wenn man dem Mythos des Schornsteinfegers als Glücksbringer vertraut, sucht man sie im Straßenbild leider oft vergebens“, meint Dr. Frank Steffel. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete traf sich mit

Vertretern der Schornsteinfeger-Innung in Reinickendorf. „Das Handwerk der Schornsteinfeger ist „sauberer“ geworden. Natürlich wird auch noch gekehrt, aber eben auch geprüft, beraten und bescheinigt und vieles davon im Büro“, kommentiert Innungsobermeister Norbert Skrobek.

„An Attraktivität hat der Beruf dennoch nicht verloren, das beweisen die 400 Bewerber auf 28 Ausbildungsstellen, davon träumen andere Gewerke“, ergänzt Lehrlingswart Thorsten Stoedter.

Dr. Frank Steffel: „Ein Handwerksberuf mit einer großen Verantwortung, hängt doch Leib, Leben und Gesundheit davon ab. Wie selbstverständlich sind uns warmes Wasser

aus der Wand und die Heizung geworden. Da macht man sich keine Gedanken über Gefahren und Emissionen von defekten Anlagen. Hoffentlich bringen Schornsteinfeger auch Glück, bestimmt aber Sicherheit für die eigenen vier Wände.“

In Reinickendorf sind 21 bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger mit im Durchschnitt jeweils einem Mitarbeiter tätig. Jeder von ihnen betreut zwischen 450 (im Stadtgebiet) und 2000 (in Außenbezirken wie Heiligensee, Hermsdorf, Frohnau) Grundstücke.

Brigitte Schmidt



**Kundendienst Tag und  
Nacht, Sonn- und Feiertag**



## Leistungsprofil

**Sanitär** (Neuinstallation; Reparatur)  
**Heizung und Regelung** (Reparatur, Erneuerung)  
**Wartung** ( Öl-, Gas- und Zentralheizungen)  
**Planung** (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

## Sowie...

**Schornsteinsanierung, Gas-  
etagenheizung, Badezimmer,  
Bausanierung, Lieferung und  
Leistungen im Neubaubereich,  
Bauüberwachung**

**Fordern Sie uns!**

**Fiedler Haustechnik GmbH**

Wittestraße 8 • 13509 Berlin • Telefon: 030/417060-0 • Telefax: 030/417060-50

# BORSIGWALDER GESICHTER

## ANA RAJKOVIC UND SAŠA MARKOVIC

### VOM RESTAURANT ZADAR



Schon das erste Restaurant, in dem meine Eltern gearbeitet haben, hieß „Zadar“.

*Wie würden Sie den Charakter Ihres Restaurants beschreiben?*

Saša: Jeder kann sich hier heimisch fühlen. Es herrscht eine warme Atmosphäre. Wir wollen immer auf alle Wünsche eingehen. Es kommen besonders auch viele Jugendliche zu uns. Es erstaunt mich immer wieder, dass Gäste extra von weit her

kommen. So zum Beispiel aus Hellersdorf, Marzahn oder auch aus Brandenburg. Darüber freuen wir uns sehr. Das spricht für unsere Qualität. Schön ist nebenbei, dass dadurch auch unser kleiner Ortsteil mehr Bekanntheit erfährt.

*Was ist das Besondere an Ihrer Küche?*

Saša: Wir sind eine moderne Küche und lernen immer dazu. Wir sind nicht stehengeblieben, sondern haben uns stets weiterentwickelt. Viele kroatische Küchen machen schon seit Jahrzehnten das Gleiche. Wir achten auf saisonale Dekorationen und Beilagen. Gerne arbeiten wir dabei unter anderem mit Erdbeeren, Melone oder Ananas. So bringen wir Frische und Farbe auf den Teller.

Das Restaurant Zadar an der Straßenecke Ernststraße/Räuschstraße wird seit 2001 von der Reinickendorferin Ana Rajkovic geführt. Schon ihre Eltern, welche als Gastarbeiter aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland kamen, waren im Bezirk in der Gastronomie tätig. Ana ist gelernte Köchin und Restaurantfachfrau und übt ihren Beruf mit voller Leidenschaft aus. Seit vier Jahren ist auch der Koch Saša Markovic mit dabei. Saša kochte vorher in verschiedenen 5-Sterne-Hotels und erlernte dabei unter anderem die französische, italienische und deutsche Küche. Unser Borsigwalde besuchte die beiden und sprach mit ihnen über ihr Restaurant und Borsigwalde.

*Unser Borsigwalde:*

*Was bedeutet eigentlich „Zadar“?*

Ana: Zadar ist eine kroatische Hafenstadt. Viele kroatische Restaurants sind nach Städten oder Orten benannt. Meist ist es eine gute Erinnerung an einen bestimmten Ort oder ein häufiges Urlaubsziel, weshalb der Name ausgewählt wurde. Ich war zum Beispiel oft mit meinen Eltern in Zadar im Urlaub.

*Haben Sie ein Lieblingsgericht?*

Ana: Nein. Alles, was wir zubereiten, wird mit viel Liebe gemacht. Wir möchten, dass jeder Gast zufrieden ist und mit Freude und guter Erinnerung wieder nach Hause geht. Zudem soll unser Essen kein Luxus sein, auch wenn dadurch unsere Gewinnspanne kleiner ist. Wir wollen es ermöglichen, dass sich eine Familie

das Essengehen einmal im Monat leisten kann. Denn Essen ist mehr als nur essen. Es bedeutet Gemeinschaft und Beisammensein.

### *Was gefällt Ihnen an Borsigwalde?*

Ana und Saša: Die Ruhe. Man fühlt sich einfach wohl und sicher. Jeder kennt jeden. Man hat keine Angst und jeder hilft jedem. Unser Lieblingsort ist natürlich die Ernststraße/Ecke Räuschstraße. Aber Borsigwalde bräuchte mehr Geschäfte mit Leben. Und ein größerer Austausch zwischen den Geschäften wäre auch wünschenswert.

An der Interessengemeinschaft Borsigwalder Geschäftsleute, die es nicht mehr gibt, waren wir auch beteiligt. Eine daraus entstandene schöne Aktion, die es immer noch gibt, ist „Weihnachten für alle“. Dieses Jahr steht der Weihnachtsbaum wieder vor unserem Restaurant und wir geben gerne den Strom für die Beleuchtung.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

*Marcel Gewies*

## VERKEHRSSICHERHEITSTRAINING MIT TIM-CHRISTOPHER ZELEN

Die Tage sind kurz geworden und viele Kinder müssen ihren Schulweg im Dunkeln gehen. Deshalb besuchte der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen die Borsigwalder Grundschule und machte mit Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse ein Verkehrstraining.

„In den Wintermonaten sind die Kinder im Verkehr besonders gefährdet. Sie haben durch ihre Körpergröße ohnehin schon einen Nachteil, weil sie schlechter gesehen werden und die Lage selbst schlechter überblicken. Dagegen helfen helle Kleidung und viel Übung mit den Kindern.“, so Zeelen.

Zu der Übung brachte er Verkehrswesten des ADAC mit: „Herzlichen Dank an die Stiftung „Gelber Engel“, die jedes Jahr deutschlandweit Westen für die Erstklässler



*Sicher über die Straße: In den gelben Westen sind die Schulkinder gut zu erkennen.*

bereitstellt. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit. Mein Appell an die Eltern: Ziehen Sie Ihren Kindern die Westen an! Die Autofahrer können sie so aus bis zu fünfmal so weiter Entfernung sehen.“

*Jutta Döring*

# JU REINICKENDORF HEBT AB!



*Stunts, Akrobatik, hohe Sprünge: Im JUMP House in Borsigwalde wird das Abheben zum Vergnügen.  
Fotos: JUMP House*

**E**nde Oktober trafen sich die JU Reinickendorf und Wuhletal im JUMP House in der Miraustraße 38. Das JUMP House ist ein Trampolinpark, welcher ein Freizeiterlebnis für Groß und Klein gewährleistet. Es sei dahingestellt, ob man Spaß und Action mit Freunden und Familie, zum Kindergeburtstag oder als Parteiveranstaltung sucht.

Das Angebot reicht vom einfachen Hüpfen über Turnen und Akrobatik bis hin zu wettkämpferischen Spielen wie Basketball oder Völkerball.

Positiv fielen die Vorkehrungen des JUMP House hinsichtlich Sicherheit und Qualität auf, sodass sich jedermann unbesorgt sportlich betätigen kann.

Warum ist das Springen auf Trampolinen derart beliebt? Es ist etwas nicht Alltägliches. Die jungen Politiker aus beiden Bezirken nutzten die Gelegenheit, um sich auf diesem

Wege vom stressigen Alltag zu befreien und das gesellige Beisammensein zu genießen.

Auch wenn der Trampolinpark einen eher unkonventionellen Rahmen für politische Debatten darstellt, so konnten beide Kreisverbände bei einem erfrischenden Getränk die diesjährigen Berliner Abgeordnetenhaus- und Bezirkswahlen sowie den Deutschlandtag der Jungen Union 2016 in Paderborn Revue passieren lassen.

Die Jungen Union ist deutschlandweit mit knapp 120.000 Mitgliedern eine starke Gemeinschaft. Sie diskutieren über aktuelle politische Themen und versuchen für Problemfelder geeignete Lösungen zu finden. Genauso gehören aber auch Kinoabende oder Aktivitäten wie eben Trampolinspringen zum Programm der Jungen Union, um das Netzwerk zu pflegen.

*Lisa Bubert  
stellv. Kreisvorsitzende JU Reinickendorf*



# VORSORGEN FÜR DAS LEBSENDE

„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt ermesen, mit der er das Künftige bedenkt.“ (C. Lichtenberg).

Die Beschäftigung mit dem eigenen Lebensende ist vielen Menschen unangenehm. Aber es ist wichtig, auch die „letzten Dinge“ rechtzeitig, in Ruhe und mit einem vertrauenswürdigen Partner zu besprechen. Ein seriöser Bestatter nimmt Sie ernst und geht auf Ihre Wünsche ein.

Die Bestattungsvorsorge gibt Ihnen die Möglichkeit, alles Notwendige zu Lebzeiten selbst zu regeln: Sie bestimmen, was im Todesfall zu tun ist, und haben das gute Gefühl, für die nötige finanzielle Absicherung gesorgt zu haben.

Der Tod kommt immer unerwartet. Zu Lebzeiten schon an den Tod denken. Die meisten von uns verdrängen das Thema. Der Tod ist in weiter Ferne, hoffen wir. Ein Vorsorgegespräch führen Sie am besten dann, wenn noch genügend Zeit bleibt, kein Trauerschmerz Sie lähmt. So können Sie in Ruhe und ohne Druck vieles regeln, was im Falle des Todes geregelt sein muss. Sie können selbst bestimmen und Notwendiges regeln, Verantwortung übernehmen und damit Angehörige entlasten, Ängste überwinden und innere Ruhe finden. Ob bei uns oder bei Ihnen zu Hause: Wir nehmen uns Zeit für Sie!

*Stephan Hadraschek, Otto Berg Bestattungen*

**Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879



**030 49 10 11**  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

**OTTO BERG**

## Impressum

### Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit  
2004 – Ausgabe 22

**Herausgeber:** CDU Borsigwalde,  
Oraniendamm 10-6, Aufgang D,  
13469 Berlin, [cduborsigwalde.de](mailto:cduborsigwalde.de)

**Telefon:** (030) 496 12 46

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos:**  
Marcel Gewies (ViSdP), Barbara Spree

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Nico Aust, Axel Döring, Jutta Döring,

Alfons Hentschel, Helga Hötzl,  
Brigitte Schmidt und Rita Vieth

**Layout & Satz:** M. Rauschenberger

**Verlag & Druck:** Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52,  
13465 Berlin, [hallo@akolut.de](mailto:hallo@akolut.de)

# BESUCH IN DER JULIUS-LEBER-KASERNE



*50 Reinickendorferinnen und Reinickendorfer nutzten die Gelegenheit die Julius-Leber-Kaserne bei einer Führung kennenzulernen.*

Wer in Reinickendorf an die Bundeswehr denkt, denkt automatisch an die Julius-Leber-Kaserne. Direkt am Kurt-Schumacher-Platz gelegen, passieren viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sie täglich. Doch kaum einer kann je mal einen Blick hinter die Mauern von Berlins größter Kaserne werfen. Gemeinsam mit Brigadegeneral Michael Matz bot der Reinickendorfer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen einen Blick hinter die Kulissen der Kaserne an und lud ein zu einem Gespräch und einer Führung durch die Kaserne. Sehr kurzweilig schilderte der General die Arbeit und Aufgaben der in der Kaserne stationierten Einheiten. Das Programm stieß auf großes

Interesse. Über fünfzig Reinickendorferinnen und Reinickendorfer nahmen teil. Wegen des hohen Zuspruchs wird es am 9. Januar 2017 einen weiteren Termin geben. Interessierte können sich schon jetzt im Büro von Tim-Christopher Zeelen auf die Warteliste setzen lassen: 030-437 786 48 oder [info@tim-zeelen.de](mailto:info@tim-zeelen.de). „Bündnisse, internationale Konflikte, eine gestiegene außenpolitische Erwartungshaltung an die Bundesrepublik und der Wettbewerb um die besten Köpfe stellen die Bundeswehr vor große Herausforderungen. Auch in Berlin gehört die Bundeswehr zu den großen Arbeitgebern. Wir sind dankbar für dieses Engagement“, sagte Zeelen.  
Nico Aust

## Umzugsspedition

# Stordel

## Berlin

### Wir haben für Ihren Umzug die besten Verbindungen !

Umzüge ganz nach Ihren Wünschen



© fotolia.de

Inhaber: Olaf Stordel e.K.  
Büro: Ernststr. 64, 13509 Berlin  
Telefon: 030 / 43 77 40 30  
Telefax: 030 / 43 77 40 26  
[info@umzugsspedition-stordel.de](mailto:info@umzugsspedition-stordel.de)  
[www.umzugsspedition-stordel.de](http://www.umzugsspedition-stordel.de)

Umzugsnahe Dienstleistungen  
Umzüge nah und fern  
Relocation Service  
Lagerung

Gern beraten wir Sie persönlich  
Sprechen Sie uns an !

# WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Seit vielen Jahren organisiert der Verein Rabauke e.V. in der Adventszeit die sehr erfolgreiche Aktion „Weihnachten für Alle“. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen aus Bad Steben kommenden großen Weihnachtsbaum vor dem Restaurant „Zadar“ an der Ecke Ernststraße/Räuschstraße, der mit Unterstützung des Bezirksamts am 25. November geschmückt wurde. Im Vorfeld wurden von den im Kiez arbeitenden Einrichtungen Wünsche von Kindern gesammelt, die aus unterschiedlichen Gründen nichts zu Weihnachten erhalten würden. Der Verein sammelt diese anonymen Wünsche, besorgt die Geschenke und hängt die Wünsche an den Weihnachtsbaum. Dann können die Menschen, die einige Euros erübrigen können, sich diese Wünsche vom Baum nehmen und im Reisebüro Knight Tours bezahlen. Kurz vor dem Fest werden die Geschenke dann von den Einrichtungen abgeholt und den jeweiligen Familien übergeben.

Wenn auch Sie mitmachen und einem Kind eine Weihnachtsfreude bereiten wollen,

schauen Sie am Baum vorbei und nehmen einen der Wunschzettel ab. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren die Kinder noch mit einem bunten Teller überrascht. Um uns dabei zu unterstützen, können Sie eine Spende auf unser Konto

IBAN DE04 1009 0000 7470 2240 07, BIC NEVODEBB leisten, damit wir gemeinsam möglichst jedem Reinickendorfer Kind einen schönen Heiligen Abend beschenken können.

Rabauke e.V.



*Am 25. November wurde der aus der Reinickendorfer Partnerstadt Bad Steben kommende Weihnachtsbaum geschmückt.*

## BORSIGWALDER SUCHSPIEL

Kennen Sie sich in Borsigwalde aus? Dann werden Sie bestimmt erraten, wo sich die auf dem Bild zu sehenden Darstellungen in Borsigwalde befinden. Senden Sie uns die Lösung per Postkarte mit dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ an das CDU-Bürgerbüro von Tim-Christopher Zeelen, Brunowstraße 51, 13507 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2017. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an. Die ersten drei Gewinner erhalten jeweils einen 10€-Gutschein für „Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur“ in der Räuschstraße 17 A. Wir wünschen viel Erfolg auf der Suche nach dem gesuchten Bild!



# POSTFILIALE IST BARRIEREFREI



*Der Borsigwalder Abgeordnete Zeelen (l.) und Paralympics-Star Niels Grunenberg haben sich für einen barrierefreien Zugang zur Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße erfolgreich eingesetzt!*

**A**uf Betreiben des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und des Paralympics-Stars Niels Grunenberg ist die Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße nun barrierefrei.

Vor einigen Monaten hatten sich Zeelen und Grunenberg an die Deutsche Post gewandt und

darum gebeten, eine Lösung für die einzige Filiale in Tegel zu finden. Für Menschen mit Gehbehinderung und für junge Eltern mit Kinderwagen war der Zugang nahezu unmöglich. Die Post reagierte umgehend und sagte zu, eine Lösung zu finden. Nun wurde ein barrierefreier Zugang mit einem Treppenlift geschaffen.

„Ich freue mich, dass nun auch mobilitätseingeschränkte Menschen Zugang zur zentralen Filiale der Deutschen Post in der Grußdorfstraße haben. Vielen Dank an die Post für diese unkomplizierte und serviceorientierte Umsetzung“, sagte der

Borsigwalder Abgeordnete Zeelen.

Sollten Sie Hinweise haben, wo es Punkte in Reinickendorf gibt, die noch nicht barrierefrei sind, melden Sie sich gern bei Tim-Christopher Zeelen unter [info@tim-zeelen.de](mailto:info@tim-zeelen.de) oder 030/43 77 86.

*Dorothea Maaßen*

**Wir helfen Ihnen beim Verkauf/Vermietung von Immobilien und Grundstücken!**



**STAGNET Immobilien**

Brunowstr.12  
13507 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 030 / 208 987 666

[berlin@maison-immobilien.de](mailto:berlin@maison-immobilien.de)





# DIE GRUPPE MANNHART



*Die 13 Stolpersteine wurden 2015 verlegt.*

Im Frühjahr 2015 verlegte die AG Stolpersteine Reinickendorf in Nachbarschaft des Borsigtores Stolpersteine für die 13 Mitglieder der Mannhart-Gruppe, die ihren Einsatz für Menschlichkeit mit dem Leben bezahlen mussten. Die Mannhart-Gruppe bestand aber aus weit mehr Mitgliedern. Wer waren die Männer und Frauen, die bei ihrem Engagement für ein besseres Deutschland ihr Leben riskierten? Wie leisteten sie Widerstand, und was erhofften sie sich von ihren Taten? Was trieb die Männer und Frauen der Mannhart-Gruppe an, dem Naziregime zu trotzen und sich sowie ihre Familien und Freunde einer Gefahr für Leib und Leben auszusetzen? Diesen Fragen sind die beiden Autoren Gabriele Thieme-Duske und Eckhard Rieke, Mitglieder der AG Stolpersteine Reinickendorf, bei ihren umfangreichen Recherchen nachgegangen. Aus den Aktionen der Widerstandsgruppe und ihren überlieferten Zeugnissen zogen sie Rückschlüsse auf die Motive und Hoffnungen der Männer und Frauen der Mannhart-Gruppe und fassten diese in der Broschüre „Die Gruppe Mannhart – Widerstand im Norden Berlins“ zusammen.

Die Broschüre wurde am 24. November in der Humboldt-Bibliothek in Anwesenheit von



*Info-Säule über die Mannhart-Gruppe in der Nähe des Borsigtores.*

Angehörigen vorgestellt. Sie ist unentgeltlich erhältlich. Es ist geplant, dass die Broschüre in der Humboldt-Bibliothek sowie dem Museum Reinickendorf ausliegen wird.

*Torsten Hauschild, AG Stolpersteine  
Reinickendorf*

# NEUER SPIELPLATZ AN DER SOMMERFELDER STRASSE



zum Balancieren gebaut. Außerdem gibt es ein Fußballfeld mit zwei Toren. „Ich freue mich, dass der neue Spielplatz an der Sommerfelder Straße so gut angenommen wird. Ein großes Dankeschön auch an das Bezirksamt Reinickendorf und Bezirksbürgermeister Frank Balzer, die sich regelmäßig um Reinigung und Wartung der Reinickendorfer Spielplätze kümmern“, sagte Zeelen. Für die Entwicklung des Konzepts wurden Tagesmütter und Besucherinnen des Spielplatzes mit eingebunden.

*Axel Döring*

Für die Borsigwalder Kinder gibt es einen neuen Spielplatz an der Sommerfelder Straße. Dafür hatte sich der Borsigwalder Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen im Abgeordnetenhaus eingesetzt.

Für 110.000 Euro aus dem Spielplatz-Sanierungsprogramm des Senats wurden Kletter- und Spielgerüste für ältere Kinder sowie für Kleinkinder, eine Doppelschaukel, ein kleines Häuschen und ein Spielgerät



*Der Spielplatz ist richtig schön geworden. Ein Gewinn für alle Borsigwalder Kinder.*

# JUGENDFEUERWEHR TEGELORT BRAUCHT EIN NEUES FAHRZEUG

„Die Freiwillige Feuerwehr ist ein sehr wichtiger Faktor für Gesundheit und Sicherheit der Menschen in Konradshöhe und Tegelort. Ich habe mich daher gerne bereit erklärt, die Spendenaktion des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort für ein neues Transportfahrzeug der Jugendfeuerwehr zu unterstützen“, erklärte Stephan Schmidt, MdA anlässlich eines Besuchs der Wache in der Friederikestraße gegenüber Wehrleiter Gordian Scholz, dem Jugendwart Dennis Langrock und der Vorsitzenden des Fördervereins, Marianne Knoll.

Jedes Jahr rückt die FF Tegelort zu über 700 Einsätzen aus. Hinzu kommt das Training, u.a. auch für den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr. Dies alles geschieht ehrenamtlich neben dem eigentlichen Beruf. Gerade bei der Nachwuchsförderung benötigt die FF Tegelort nun zusätzliche Unterstützung. Bei der Jugendfeuerwehr sind momentan 27 Jugendliche aktiv. Die Übungen werden häufig zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren aus Berlin durchgeführt. Hierfür wird ein neues Transportfahrzeug benötigt. Für die Finanzierung fehlen dem Förderverein aktuell noch ca. 7.000 Euro.



*Jugendwart Dennis Langrock, Fördervereinschatzmeister Alwin Mayer, Fördervereinsvorsitzende Marianne Knoll, Stephan Schmidt (MdA) und Wehrleiter Gordian Scholz (vlnr).*

Stephan Schmidt: „Ich möchte als langjähriges Mitglied des Fördervereins dazu aufrufen, die Freiwillige Feuerwehr Tegelort zu unterstützen. Eine einmalige Spende und/oder der Beitritt zum Förderverein wären dafür sehr hilfreich.“

Die Kontoverbindung lautet:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort e.V.

IBAN: DE19 1007 0024 0532 4421 00

Verwendungszweck: Transportfahrzeug für die Jugendfeuerwehr

Nico Aust





# TEGEL leuchtet

Der Tegeler Unternehmerstammtisch dankt den Sponsoren:



Alte Spree Apotheke, Barletta Eis, Bettina Krieger, Dancestudio Mangelsdorff, Dreyer Optik, Berlin-Tegel, Fahrradladen am Tegeler See, Fix Foto Digital, Friseursalon HairRein, Minigolf & Bootsvermietung Mühl, Herbert Nalick, Optik Heyer (Brillen in Tegel), Peter Vollborth Karin Schlicht, Ristorante Pizzeria Parisi, Silvia Buchholz, Tegeler Bücherstube

Das sagen die Initiatoren von „Tegel leuchtet“:



Lars Wittenberg, Gastgeber  
Tegeler Unternehmerstammtisch



„Tegel leuchtet soll den Zauker von  
Wellenlicht zurück nach Tegel bring-  
en, die Tegeler und Kunden erfreuen und  
den Handel ankurbeln.“  
Tim Zeelen, MdA,  
Tegeler Abgeordneter



„Als Tegeler Unternehmer freue ich mich  
auf die Verwirklichung dieses Projektes.  
Gemeinsam zeigen wir, das wir für Tegel  
viel erreichen können.“  
Thomas Stagnet  
Tegeler Immobilienmakler

Medienpartner von  
„Tegel leuchtet“:

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung